

Team 15: Neue Produkte aus alten Automobil-Sicherheitsgurten

„Wissen Sie, dass in Deutschland jährlich rund 500 000 Autos verschrottet werden?

6,6 Millionen Meter Sicherheitsgurte werden dabei mit vernichtet, obwohl es sich dabei um qualitativ hochwertiges, meist unbeschädetes Material handelt.

Gena hier kommt unser Startup SAFE SIT ins Spiel: Wir recyceln und upcyclen alte Sicherheitsgurte und fertigen daraus hochwertige Outdoormöbel. Eine wirtschaftliche Marktnische, die wir versuchen zu erschließen.“, berichtete das zehnköpfige Studententeam bei den Abschlusspräsentationen der 5. Semester Projekte.

Auftraggeber und Begleiter des Projektes war Professor Dr. Robert Groten von der Hochschule Niederrhein. Er erkannte, dass das Ausgangsmaterial ein hohes Potenzial zur Weiterverarbeitung aufwies und wollte wissen, was man mit Sicherheitsgurten alles fertigen kann.

Nachhaltigkeit war bei diesem Projekt die Hauptthematik. Das Gurtmaterial war UV-beständig und musste für den Gebrauch von Outdoormöbel nicht veredelt werden. Somit konnte die Neuproduktion von Polyester vermieden und CO₂-Emissionen verringert werden.

Verschiedene Möglichkeiten aus Automobil-Sicherheitsgurten Textile Flächen herzustellen zeigte das Projektteam bei ihren realisierten Prototypen „LOUNGESTER“ und „PILLOWINGO“.

Anhand des Gartenstuhles und dem dazugehörigen Kissen konnte man erkennen, dass viele Designmöglichkeiten bei der Entwicklung von Textilten Flächen realisierbar waren und dass viele Arten von Verarbeitungsmöglichkeiten bei der Verarbeitung dieser stabilen Polyestergurte Anwendung finden konnten.

Ob sich aus dieser Projektidee zukünftig ein reales Startup-Unternehmen entwickelt, können die Student:Innen des Projektteams 15 noch nicht bekannt geben. Vorerst konzentrieren sich die Teammitglieder auf ihre Bachelorabschlüsse.

Grundsteine für eine mögliche Gründung wurden dennoch bereits gelegt.